

## ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT WS 13/14

### Masterstudiengang:

S 04-045- Vermittlungsformen der Literatur:  
2006 Romantypologie (Gattungstypologie) Zieger, Wilfried

S Mo. 11.15 - 12.45 GWZ 3.315

Das Seminar gibt einen knappen Überblick über die Entwicklung der Romantheorie in der westlichen Welt von den Anfängen bis zur Gegenwart. Chronologisch vorgehend und die Wechselwirkung von Theoriebildung und Romanschaffen beachtend, werden vor allem Äußerungen namhafter Romanciers vorgestellt, die die Geschichte des Genres und seiner Theorie grundlegend geprägt haben. Dabei wird deutlich, dass es eine geschlossene Romantheorie ebenso wenig gibt wie *den* Roman.

S 04-045- Kommunikation und Rezeption:  
2005 Internationale Rezeptionsprozesse  
(Antikerezeption in der Literatur der Klassik) Zieger, Wilfried

S Mo. 13.15 - 14.45 NSG, SR 327

Die Lehrveranstaltung greift eine der ältesten Fragestellungen des Faches auf, die ungebrochene Aktualität für sich in Anspruch nehmen kann. Literarische Werke und Strömungen wie auch Kulturgeschichteperioden wirken nicht nur innerhalb der Grenzen ihrer Sprache, sondern weit über diese hinaus und oftmals gleich in mehreren Ländern. Für Wirkungen und Rezeptionsprozesse dieser Art gibt es Beispiele, solange es Literatur gibt. Deshalb werden in diesem Teilmodul Prozesse der grenzüberschreitenden Rezeption historisch nachgezeichnet und rekonstruiert. Es darf allerdings nicht dabei sein Bewenden haben, die Prozesse von Wirkung und Rezeption zu beschreiben; interessant ist vielmehr die Frage, durch welche besonderen Bedingungen solche Vorgänge zustande kommen.

**S 04-045- Kommunikation und Rezeption:  
2005 Literarische Übersetzung**

**Hoffmann-Maxis,  
Angelika**

**S Di. 15.15 - 16.45 NSG, SR 327**

**Prozesse der Kommunikation und Rezeption vollziehen sich in der Literaturgeschichte oftmals nicht durch die Originaltexte, sondern ausgehend von Übersetzungen. Einer der wichtigsten Einflüsse findet schon in der frühen Neuzeit statt und betrifft den europäischen Petrarkismus, dessen Geburt aus der Übersetzung am Beispiel von England und Deutschland dargestellt werden soll. Das zentrale Beispiel der Veranstaltung bildet Shakespeares Sonett 71 mit seinen zahlreichen, auch aus prominenter Feder stammenden Übersetzungen.**

**Schriften zur Theorie und Methodik dürfen nicht fehlen: Die Auswahl umfasst Texte von Schleiermacher, Ortega y Gasset, Walter Benjamin, Ernst Bloch und George Steiner.**

**Dichter als Übersetzer sollen am Ende der Veranstaltung im Fokus stehen; mit Rilke, George und Celan wurden die bedeutendsten Beispiele gewählt.**

**S 04-045- Vermittlungsformen der Literatur:  
2006 Diskurstypologie**

**Hoffmann-Maxis,  
Angelika**

**S Di. 13.15 - 14.45 NSG, SR 327**

**Die grundsätzliche Freiheit künstlerischer Gestaltung in literarischen Texten, so wie sie im Rahmen der Aufklärung als Revolution in aestheticis erkämpft wurde, schließt gleichwohl Modellierungen und deren Verbindlichkeiten nicht aus. ‚Klassische‘ Modelle für die Fügung von Texten sind die Gattungen, neuere die zumeist von der Sprachwissenschaft behandelten Diskurstypen wie Narration, Deskription, Argumentation. Welche Bedeutung diesen Formationen und deren Regelwerk für literarische Texte zukommt, soll in der Veranstaltung erarbeitet werden — gestützt auf zahlreiche Beispiele, die Methodik und Theorie veranschaulichen und untersetzen sollen.**